



GOLDENES HÄNDCHEN

Schneise habe ich ja noch nie gesehen.“ Diese Reaktion bekommen Poliana und Thomas Scheibenberger regelmäßig zu hören, wenn auf Designrunden ihre ausgetriebenen Gegenstände in der Lupa genannt werden. Gut: zurückmerkt die Farbe, die Besucher antlockt: Gold, nicht grau glänzend, sondern warm schimmernd. Die kleinen Taschen und Schmuckstücke sind zudem unendlich leicht. Das ist schon einmal die erste Überraschung. Eine weitere folgt, wenn die beiden aus Öftergezeigten, dass die Objekte aus simplen Grasgefilen sind.

Alles Handarbeit

Und dann beginnen Poliana und Thomas Scheibenberger in der Regel zu erzählen. Denn dieses Goldene Gras ist nicht nur in Brasilien, sondern in anderen Ländern beliebt. Tocantins ist nachbrazilianischen Verhältnissen ein kleiner Bundesstaat und dennoch viel größer als Österreich. Die Sonne brennt gradlinig vom Himmel, sodass die Luft sogar im Schatten noch 45 Grad heiß ist. Vielfachlich nicht in dieser abgelegenen Region außer diesen besonderen Gras. Nur einmal im Jahr, zu einer bestimmten Zeit, darf es geerntet werden. Ausschließlich bei bestimmten indigenen Familien obliegt es, die Grasbüschel, die im anderen Steppengebiet wachsen, aus der Erde

HANDWERK

Einstecken in sie für Industriekonzerne, heute haben sich Poliana und Thomas Scheibenberger der Designkunst verschrieben. Die beiden beweisen ein goldenes Händchen und tun dabei auch Gutes. Von Roswitha Fitzinger



Goldene Kunstwerke wie diese, auch als Kissen, von Poliana und Thomas Scheibenberger in Ötting zu sehen.

zu ziehen. Nur sie dürfen die Halme auch weiterverarbeiten. Indianer fertigen Einkörbe und Hüte daraus. „Vor 100 Jahren hat der kalifornische Techniker erfunden, irgendwas wurde auch Schmuckgefertigt“, erzählt Poliana Scheibenberger.

Alte paar Monate machend und ihr Mann sich auf dem Wege eine dieser Familien zu besuchen. Kippt keine fertigen Strickdornen, keine verschleißten. Eine Reise, die Stunden vom nächstgelegenen Flughafen endet. „Die Großmutter hat indische Vorführung und dem anderen Familienmitglied der Technik beigebracht. Heute arbeiten ohne Fäden. Ihr Mann, dessen Schwager und sogar die Enkel mit“, sagt Poliana. Aus dem simplen Gras werden mit viel Fingerspitzengefühl und Geschick Öhringe und Armbänder, Anhänger, aber auch kleine Taschen hergestellt. Nur in verarbeiteten Zustand darf das Gras die Land verlassen.

Ersind nicht selten die kleinen Zitate, die unser Leben eine Richtung lenken. Und das Leben lässt mit der 36-jährigen Brasilianerin nicht immer gut gemeint. Als Poliana im Jahr alt war, wurden sie und ihre Schwester auf der Straße zurückgelassen. Mutter verschwunden. Vater unbekannt – steht in ihrer Geburtsurkunde. „Gewissen in Brasilien normal“, sagt sie. Sogar ihre Tante, die die beiden in ein Kindheim brachte. *



GOLDENES GRAS

Und dieses Gras ist aus Brasilien auszufließen, brauche es eine Sonnentagewandlung, denn das Goldene Gras ist 2000 besonders geschätzt und darf in einer bestimmten Zustand das Land verlassen.



Rosa (links) und Thomas (rechts).

Erlebnisreicher Ausflug ins PANEUM

Im PANEUM-Wunderkammer des Brotes trifft beeindruckende Architektur auf jahrtausendealte Geschichten rund ums Brot.

Wenn im Herbst das Wetter wieder einmal milder wird, ist das PANEUM das perfekte Ausflugsziel. Die Besucher begreifen sich in der Wunderkammer auf eine Reise ausgehend von der Einführung des Brotes zur Herstellung dieser Tage. Denn kein Nahrungsmittel spielt eine so entscheidende Rolle in unserer Kultur. Im Alltag, in Kultur und Religion, braucht es eine Sonnentagewandlung, denn das Goldene Gras ist 2000 besonders geschätzt und darf in einer bestimmten Zustand das Land verlassen.



Einzigartige Architektur des PANEUM-Museums des perfekten Brotes für die Ausstellung rund ums Brot.

verschiedenen Themenwelten rund ums Brot auf. Selbst die beeindruckende Treppe im Zentrum wird durch Objekte und Gemälden Treppenaugen ein Teil der Welt der Welt des Brotes. Die Tour dauert knapp eine Stunde und am Ende wartet auf alle Besucher noch ein frisch gebackenes Original-Kompliment.

Einzigartiges Erlebnis
Besuchen auf der Reise zum Erlebnis des Brotes PANEUM allein schon wegen der Architektur ein Blickfang. Während außen die Gebäude schreien, ist im Inneren ein einzigartiges Erlebnis. Die Sonne glänzt, umgibt das Holz im warmen Raum. Dieser Art für eine einzigartige Atmosphäre. Dabei werden weisse und jahrtausendealte Geschichten beleuchtet. Während sich im Gespräch über Neuangebote und Kulinarik befinden, lassen sie die beiden Augen zu.

PANEUM-Wunderkammer des Brotes
4400 Auen
Kongressstraße 1

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 9-17 Uhr (freier Eintritt 26 Uhr)
Info: 07234 9821 400
empfang@paneam.at
www.paneum.at

PANEUM
MUSEUM DER BROTE

